



Inhaber und Herausgeber: Gemeinde Niederndorferberg

Amtliche Mitteilung - Ausgabe I/2015

## Meine lieben Bergerinnen und Berger!

Nach einer längeren Pause möchten wir euch wieder etwas über die Geschehnisse in der Gemeindestube informieren. Es hat sich wieder einiges getan.

Der Herbst war geprägt von vielen Wahlen, die Landjugend/Jungbauern, die Bäuerinnen und der Ortsbauernrat wurden neu aufgestellt. Die Gemeinde möchte sich auf diesem Weg recht herzlich bedanken bei den vielen Freiwilligen, die sich immer wieder bereit erklären, diese Funktionen auszuüben. Wir, das Gemeindeforum, unterstützen euch natürlich gerne, sei es, etwas zu transportieren, aufzubauen, zu schreiben oder zu kopieren usw.

Ich darf mich auch bei allen anderen Vereinen bedanken, dass sie immer so toll zusammenarbeiten, sei es bei Festen wie zum Beispiel im Dezember beim Krippenrundweg oder auch bei anderen Veranstaltungen. Persönlich freue ich mich immer wieder, dass die Erlöse bei Veranstaltungen zum Großteil unserem Niederndorferberger Sozialtopf, den der Verein „Berger für Berger“ verwaltet, zu Gute kommen. Damit kann in unserer Gemeinde rasch und unbürokratisch geholfen werden. Herzlichen Dank allen Freiwilligen! Ein weiteres Beispiel für den Einsatz unserer Gemeindebürger stellt die Renovierung der Kapelle Hl. Kreuz am Noppenberg dar. Durch die Initiative der Eigentümer erstrahlt die Kapelle wieder in neuem Glanz und bildet den Mittelpunkt unseres Weilers Noppenberg.

Für die nächsten Jahre stellt uns die Verlegung eines Glasfaserkabels für flächendeckendes Breitbandinternet vor große Herausforderungen. Im Rahmen der Breitbandoffensive des Landes ist geplant, schnelles Internet in jeden Haushalt zu bringen. Momentan bereitet uns Kopfzerbrechen, wie wir die Hauptleitung in das Gemeindeamt bekommen. Von da aus werden alle Objekte versorgt. Zum Thema Breitbandausbau haben viele Sitzungen, sei es im Planungsverband, im Landhaus oder mit Fachfirmen, stattgefunden. Leider gibt es immer wieder neue Erkenntnisse. Vom Land kommen immer wieder neue Anforderungen auf uns zu. Die Stadtwerke Kufstein sind gute Berater, wie zum Beispiel Armin Eder, der immer wieder neue Varianten und Lösungen

anbietet. Wir könnten eventuell einen Sender auf das Gemeindeamt installieren, der uns als Zwischenlösung dient. Wir wollten dann auch schon loslegen, da der Pflug, der die Leitung gräbt, in Niederndorf tätig war. Aber leider gibt es mit einem Grundeigentümer noch Meinungsverschiedenheiten hinsichtlich der Trassenführung.

Die Raumordnung ist auch in Arbeit, momentan sind wir mit Grundeigentümern bezüglich Grundverkauf für Einheimische im Gespräch. Gleichzeitig wird im Land gearbeitet, wir bitten euch um ein bisschen Geduld, da wir das Bestmögliche für unsere Gemeindebürger herausholen möchten. Die Planungsarbeiten zum An- und Umbau des Gemeindehauses gestalten sich nicht ganz einfach, da wir als finanzschwache Gemeinde gut kalkulieren müssen und wir größtenteils auf Förderungen angewiesen sind. Es ergeben sich immer wieder neue Herausforderungen; da wir auch für unsere Vereine neue Räumlichkeiten brauchen, müssen wir eventuell schauen, ob wir sie auch im Gemeindehaus unterbringen können. Die Planungsphase



gestaltet sich bei einem Projekt in dieser Größenordnung sehr umfangreich und zeitintensiv. Es soll ja vorausschauend für zukünftige Generationen gebaut werden. Nach anfänglichen Schwierigkeiten freut es mich ganz besonders, dass der erste Betrieb in unserem Gewerbegebiet bereits eingezogen ist. Wir wünschen der Firma „Lehmbau Sieberer“, die außer Lehmbau auch Arbeiten aller Art und ökologischen Wohnbedarf anbietet, viel Erfolg und weiterhin eine gute Geschäftsentwicklung.



Josef und Thomas Sieberer von Lehmbau Sieberer

In der letzten Woche wurden endlich zwei Weideroste im Bereich „Niederbühel/Steigental“ eingebaut. Damit ist der Viehdurchlass in diesem Bereich überflüssig geworden. Diese Brücke hätte aufgrund der Brückenrevision 2014 durch aufwendige und teure Sanierungsarbeiten instand gesetzt werden müssen. Gleichzeitig konnte mit dieser Maßnahme eine Engstelle beseitigt werden.

Heuer werden im Gemeindegebiet Ausbesserungsarbeiten und Wegverbreiterungen von Gemeindestraßen durch den Güterwegbau des Landes Tirol ausgeführt. Geplant ist die Entschärfung der Kurve im Bereich „Mühlberg“, die Asphaltierung der Erschließungsstraße Gewerbegebiet und sonstige kleinere Instandhaltungsarbeiten.

Ganz besonders freut mich, dass der Verschuldungsgrad der Gemeinde kontinuierlich sinkt. Im Jahr 2012 hatte die Gemeinde einen Verschuldungsgrad von 70,88%, 2013 waren es noch 56,61% und im aktuellen Rechnungsabschluss von 2014 ist ein Verschuldungsgrad von 37,76% ausgewiesen.

Eure Bürgermeisterin  
Elisabeth Daxauer



## Sanierung der Hochbehälter Noppenberg und Reit

Die Wasserkammern der beiden Hochbehälter wurden von der Firma Hörfarer und einer Spezialfirma fachgerecht generalsaniert. Einige der Wasserpumpen, die seit der Errichtung der Hochbehälter in den Jahren 1980 bis 1983 im Einsatz sind, wurden gegen neue Pumpen, die dem heutigen Stand der Technik entsprechen, ausgetauscht.

Diese Maßnahme hat sich schon nach kurzer Zeit durch einen spürbar niedrigeren Stromverbrauch bemerkbar gemacht. Die gesamte Sanierung wird ca. € 30.000,00 kosten. Mit diesen Maßnahmen können wir für die nächsten Jahre eine zeitgemäße, hygienische und den gesetzlichen Anforderungen entsprechende Wasserversorgung gewährleisten.



Sanierte Wasserkammern am Hochbehälter Noppenberg

## Öffentliches WC in der Kirchgasse



Das öffentliche WC in der Kirchgasse ist in Betrieb. Damit wurde ein häufig geäußertes Wunsch der Kirchgänger und Friedhofsbesucher von der Gemeinde Niederdorf erfüllt. Das öffentliche WC umfasst 3 Pissoirs und zwei Toiletten, wobei eine davon behindertengerecht ausgestattet ist. Der Zugang wird über eine Zeitschaltuhr geregelt. Die Öffnungszeiten sind täglich von 8:00 bis 20:00 Uhr.

## Sozial- und Gesundheitssprengel Untere Schranne

A-6341 Ebbs, Ebbsbachweg 16 · Tel. 05373 42797  
Fax 05373 42797-675 · [sozialsprengel.ebbs@aon.at](mailto:sozialsprengel.ebbs@aon.at)



### Start 2. Selbsthilfegruppe für Angehörige von Demenzerkrankten

Pflegende Angehörige von Demenzerkrankten müssen sich im Alltag oft großen Herausforderungen stellen.

Es gibt derzeit noch keine Heilung der Demenz, umso wichtiger ist es für die Beteiligten, unter den Belastungen die Wahrnehmung für die guten Momente nicht zu verlieren. Wenn man die eigenen Gefühle versteht, gelingt es auch besser, mit den Problemen des kranken Menschen und den eigenen Belastungen umzugehen.

„Geteiltes Leid ist halbes Leid!“ Es kann sehr hilfreich sein, sich mit anderen auszutauschen, die ähnliche Erfahrungen im Betreuungsalltag machen. Sich bewusst machen, dass all das, was man fühlt, eine natürliche Reaktion auf die eigene Situation ist, macht es auch leichter, mit tagtäglichen Herausforderungen umzugehen.

Seit 2012 wird deshalb in unserem Sozialsprengel eine Selbsthilfegruppe für betroffene Angehörige angeboten, um Unterstützung und Information in einer „geschützten“ Runde zu geben. Begleitet wird die Gruppe von DGKS Bettina Oswald-Goebel, die sehr viele Fort- und Weiterbildungen zum Thema Demenz absolviert hat, unterstützt von unserer Pflegerin Claudia Estermann.

Der Bedarf der Bevölkerung, dieses Angebot anzunehmen, hat sich rasch gesteigert, deshalb hat sich der Sozial- und Ge-



sundheitssprengel entschlossen, eine zweite Selbsthilfegruppe zu starten. Seit Jänner 2015 treffen sich weitere Angehörige von Demenzen monatlich.

**Es stehen derzeit noch einige Plätze zur Verfügung!**

**Bei Interesse bitten wir um Anmeldung im Sprengelbüro oder informieren unverbindlich unter Tel. 05373 42797, Bürozeiten Mo-Fr von 8-12:00 Uhr.**

GF Anita Kitzbichler

## Müllentsorgung, Kleidersammlung

### Sperrmüllsammlung

**Samstag, 16. Mai 2015, 8.00-10.00 Uhr beim Feuerwehrhaus in Gränzing**

Der Sperrmüll wird gewogen und bei der nächsten Steuervorschreibung berechnet (ausgenommen Haushalts- und Elektronikschrott).

Als Sperrmüll gelten nur Abfälle, die wegen der Größe nicht in den Müllbehältern gesammelt werden können, z. Bsp. Möbel und andere Einrichtungsgegenstände.

Bei der Sammelstelle steht auch ein Eisencontainer für Haushaltsschrott bereit.

Autoreifen und Felgen können ebenfalls nur gegen Bezahlung abgegeben werden. Ausgenommen von der Sperrmüllsammlung sind Autowracks, Gartenabfälle, Aushubmaterial, flüssige Stoffe und Giftmüll aller Art.

### Altkleider- und Altschuhesammlung

*(wie bisher kostenlos!)*

Die Plastiksäcke für diese Sammlung können Sie im Gemeindeamt abholen.

### Problemstoffsammlung aus privaten Haushalten

*(jedoch nicht Gewerbebetriebe)*

Altöle, Medikamente, Körperpflegemittel, Pflanzenschutzmittel und -gifte, Holzschutzmittel, Haushaltsreiniger, Farben, Lacke, Lösemittel, ölhaltige Abfälle, Speisefette, Leergebinde, Säuren, Laugen, Batterien, Autobatterien, Neonröhren, Fotochemikalien, Quecksilber (diese Problemstoffe können ohne Bezahlung abgegeben werden).



## Bioabfall

Seit 1. April 2015 besteht die Möglichkeit, Bioabfall (nur in vollständig kompostierbaren Bioabfallsäcken) beim Bauhof zu den Altstoffsammelzeiten abzugeben.

**Vorgangsweise:** Im Gemeindeamt oder beim Bauhof können ab sofort Bioabfallsäcke gekauft werden. Auf einer Rolle sind 26 Stück 10-Liter-Säcke. Eine Rolle kostet €5,00.

**Abgabetermine** sind die Öffnungszeiten der Altstoffsammelstelle. (Terminkalender liegen im Gemeindeamt auf und sind auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht.)

### Zum Bioabfall (braune Tonne bei Altstoffhof) gehört:

- Obst- und Gemüsereste
- Lebensmittelreste und verdorbene Lebensmittel
- Eierschalen
- Kaffeesatz und -filter
- Teesatz und -beutel

### Zum Bioabfall (gesondert gesammelt beim Altstoffhof) gehört:

- Rasenschnitt
- Schnittblumen und Topfpflanzen mit Erde (ohne Topf)
- Baum- und Strauchschnitt (zerkleinert)
- Laub und Heu

### Nicht zum Bioabfall darf:

- Künstliche Katzenstreu > Restmüll
- Staubsaugerbeutel > Restmüll
- Asche und Holzkohle > Restmüll
- Schlachtabfälle > Tierkörperentsorgung



## Informationen zum Breitbandinternet

In letzter Zeit fanden weitere Gespräche und Abklärungen in dieser Angelegenheit statt. Die Sache ist weiterhin sehr verworren und kompliziert.

Im Zuge der Gespräche und Abklärungen wurde angeregt, dass es sinnvoll wäre, über die Gemeinde eine Bedarfserhebung vorzunehmen. Nach dieser Bedarfserhe-

bung soll dann ein Info-Abend stattfinden, zu welcher auch Anbieter eingeladen werden.

Hernach werden dann die weiteren Schritte besprochen und festgelegt.

Es ist grundsätzlich geplant, die Glasfaseranbindung zum jeweiligen Grundstück bzw. Objekt zu erstellen. Hinsichtlich der

anfallenden Kosten (insbesondere Anschlusskosten) wird beim Info-Abend informiert.

Soweit Interesse an einem derartigen Einzelanschluss besteht, wird ersucht, dies bis spätestens 15. Mai 2015 dem Gemeindeamt Niederndorferberg zu melden (05373 61326).

## Nachbarrecht und Grenze



„Bei die Weg und die Roan wird die Welt oftmal z'kloan.“

Grenzverlauf nach dem Grundkataster. Der Grenzverlauf zwischen zwei Grundstücken richtet sich nach der **Natur- oder Nutzungsgrenze**, soweit noch kein Grenzkataster besteht. Die Natur- oder Nutzungsgrenze ist die bestehende erkennbare oder vermarkte Grenzlinie in der Natur, die sich durch die beidseitige Besitzausübung der Grenznachbarn ergibt. Die sogenannte **Mappengrenze** des Grundkatasters (Grundbuchsmappe) gibt keinen Aufschluss über den genauen Grenzverlauf; die Mappe dient lediglich als **Hilfsmittel** und nicht als Beweismittel! Sie soll die Lage und Form der Grundstücke veranschaulichen und

wurde im Jahr 1817 für Steuerzwecke angelegt.

Die Grenzlinie kann durch Grenzsteine, Zäune, Mauern, Heckenreihen, Gräben, Wasserläufe, Bäume, Markierungen an Bäumen, aber auch durch Bewuchsunterschiede (besonders im Wald) in der Natur erkennbar sein. Der Verlauf der Grenzlinie kann nur in der Natur festgestellt werden. Die **Mappengrenze**, insbesondere **wenn sie von der Naturgrenze abweicht, ist nicht maßgeblich**; sie kann nur im Einvernehmen bzw. auch dann, wenn in der Natur die Grenze nicht erkennbar ist, als Hilfsmittel für die Findung des Grenzverlaufes beigezogen werden. Wenn die Grenze in der Natur deutlich ersichtlich oder gekennzeichnet ist, kann man sich nicht auf eine davon abweichende Mappengrenze berufen.

Eine **Vermessung** ist bei einem Abweichen der Naturgrenze von der Mappengrenze oder wenn eine Naturgrenze nicht erkennbar ist, in der Regel **nicht zielführend**, da der Geometer lediglich die Mappengrenze in die Natur übertragen kann. Wohl aber können sich die Grenznachbarn – jedoch nur **einvernehmlich** – auf die Übertragung der Mappengrenze in die Natur einigen.

Sind die Grenzen zwischen zwei Grundstücken ganz unkenntlich geworden, **drohen unkenntlich zu werden** oder sind strittig, können die Grenznachbarn dort, wo noch kein Grenzkataster angelegt ist, die Grenze im **Einvernehmen** entweder nach dem letzten ruhenden Besitzstand oder wie sonst immer eine Einigung erzielbar ist, neu festlegen und vermarken. Ist eine einvernehmliche Grenzerneuerung nicht möglich, aber der Wille zur Grenzfestlegung vorhanden, kann die Grenzlinie unter Beiziehung eines **Vermittlers** (Waldaufseher) festgelegt werden. Kann auch mit Hilfe des Vermittlers keine Einigung über den Grenzverlauf herbeigeführt werden, kann jeder Grenznachbar die gerichtliche Grenzerneuerung- oder Berichtigung beim Bezirksgericht beantragen. Das Gericht entscheidet dann nach dem letzten ruhenden Besitzstand bzw. verteilt die strittigen Flächen nach billigem Ermessen.

(Leicht gekürzt aus „Rechtsskunde für den Landwirt“, von Nikolaus Posch.)

Das zeigt, wie wichtig eine regelmäßige **gemeinsame** Kontrolle und Instandhaltung der Grenzen zur Sicherung des Eigentums und zur Vermeidung von Streitfällen ist.

Waldaufseher Thomas Baumgartner

## Jungbürgerfeier am Niederndorferberg

Am Freitag, den 10. April 2015, fand im Gasthof Wildbichl eine Jungbürgerfeier für die Jahrgänge 1990 bis 1997 statt. Bezirkshauptmann Dr. Christoph Platzgummer und Bürgermeisterin Elisabeth Daxauer überreichten Jungbürgerbücher an die

jungen Gemeindebürger. In ihren Ansprachen betonten Pfarrer Mag. Thomas Schwarzenberger, Bezirkshauptmann Dr. Christoph Platzgummer und Bürgermeisterin Elisabeth Daxauer, wie wichtig die Mitarbeit junger Menschen in allen Berei-

chen des öffentlichen Lebens ist und ermunterten die jungen Bürger, die Zukunft ihres Dorfes, ihres Landes aktiv mitzugestalten. Umrahmt wurde der Abend von einer Abordnung der Bundesmusikkapelle Niederndorf.



*Jahrgang 1990  
Bürgermeisterin Elisabeth Daxauer, Marion Steinbacher, Anton Schwaiger, Manuela Auer und Bezirkshauptmann Dr. Christoph Platzgummer*



*Jahrgang 1991  
Bürgermeisterin Elisabeth Daxauer, Stefan Schwaighofer, Christina Gstir, Stefan Daxauer und Bezirkshauptmann Dr. Christoph Platzgummer*



*Jahrgang 1992  
Bürgermeisterin Elisabeth Daxauer, Christina Mauracher, Jakob Federspiel, Mario Mayr, Marina Auer und Bezirkshauptmann Dr. Christoph Platzgummer*



*Jahrgang 1993  
Bürgermeisterin Elisabeth Daxauer, Andreas Steinbacher, Angelika Thrainner, Thomas Auer, Markus Auer, Alois Fischbacher, Birgit Schwaiger, Lisa Daxauer und Bezirkshauptmann Dr. Christoph Platzgummer*



*Jahrgang 1994  
Bürgermeisterin Elisabeth Daxauer, Andreas Auer, Janina Stuefer, Johann Auer, Sabrina Moser und Bezirkshauptmann Dr. Christoph Platzgummer*



*Jahrgang 1995  
Bürgermeisterin Elisabeth Daxauer, Sarah Baumgartner, Marco Baumgartner, Roman Auer, Eva Schwaighofer, Daniel Baumgartner, Georg Schwaighofer, Corina Mayr, Stefanie Kalt, Michael Daxauer, Michael Nothegger und Bezirkshauptmann Dr. Christoph Platzgummer*



**Jahrgang 1996**  
Bürgermeisterin Elisabeth Daxauer, Dominik Wagner, Florian Praschberger und Bezirkshauptmann Dr. Christoph Platzgummer



**Jahrgang 1997**  
Bürgermeisterin Elisabeth Daxauer, Christian Danner, Lukas Daxauer, Josef Fischbacher und Bezirkshauptmann Dr. Christoph Platzgummer



**Jungbürgergelöbnis:**  
Frau Bürgermeisterin Elisabeth Daxauer; Angelika Thrainer und Thomas Auer sprachen stellvertretend für alle Jungbürger das Gelöbnis, Bezirkshauptmann Dr. Christoph Platzgummer

Nach dem offiziellen Teil ließen unsere Jungbürger, die sich zum Teil lange nicht mehr gesehen hatten, den Abend mit Reden, Lachen und Austauschen lustiger Episoden ausklingen.

**Gemeindeblatt'I Niederndorferberg**  
Offizielles Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Niederndorferberg  
Medieninhaber und Herausgeber:  
Gemeinde Niederndorferberg, Eiberg 14, 6346 Niederndorferberg, Telefon: 05373/61326, Fax 05373/61326-20  
E-Mail: [gemeinde@niederndorferberg.tirol.gv.at](mailto:gemeinde@niederndorferberg.tirol.gv.at)  
Internet: [www.niederndorferberg.tirol.gv.at](http://www.niederndorferberg.tirol.gv.at)  
Für den Inhalt verantwortlich:  
Bürgermeisterin Elisabeth Daxauer  
Fotonachweis:  
Gemeinde Niederndorferberg bzw. laut Benennung Herstellung und Druck:  
Beyer Werbung+Druck OG, Mooslenz 39, 6345 Kössen  
Geht per Post an alle Haushalte in Niederndorferberg

## Musterung des Jahrganges 1997



Vier Niederndorferberger Burschen (Danner Christian, Daxauer Lukas, Fischbacher Josef und Lenz Florian) waren heuer zur Musterung beim Militärkommando in Innsbruck. Bei ihrer Rückkehr wurden die Stellungspflichtigen von der Gemeinde zum Mittagessen in den Gasthof Gradl eingeladen.

## Tag des Ehrenamtes in Kundl



Schon seit mehr als 15 Jahren ehrt das Land Tirol besonders verdiente und engagierte Gemeindebürger und bedankt sich für ihre ehrenamtlichen Leistungen. Am Tag des Ehrenamtes am 15. Oktober 2014 wurde diese Auszeichnung von Herrn Landeshauptmann Günther Platter an Paul Folie, als Dank für seinen Einsatz als Obmann der Kameradschaft Niederndorf, verliehen.

# Die Gemeinde Niederndorferberg gratuliert!



Auer Josef (80)



Baumgartner Johann (85)



Schwaighofer Heidi (70)



Koller Anna (75)



Eibeck Sigrid (75)



Hauholder Agnes (90)



Hörfarter Elisabeth (80)



Schwarz Elisabeth (80)



Koller Maria (75)



Berger Johann (75)



Daxauer Michael (70)



Schwaighofer Josef (75)



## Wegkreuze

Zu seinem 70. Geburtstag wurde „Schusterhäusl-Irgei“ von seinen Freunden ein altes Wegkreuz in der Nähe seines Hauses wieder instand gesetzt und an seinem ursprünglichen Platz wieder aufgestellt.

Die Erhaltung und Neuerrichtung von Wegkreuzen stellt eine große Bereicherung unserer Umgebung dar. Schön, dass viele Bürger Wegkreuze aufstellen, pflegen, erhalten und sie durch Kerzen und Blumenschmuck in Ehren halten. Dafür möchte sich die Gemeinde recht herzlich bei allen bedanken.



Moser Georg (70)



## Ausschuss der Niederndorferberger Bäuerinnen

Im September 2014 wurde ein neuer Ausschuss der Bäuerinnen Niederndorferberg gewählt.

Als Ortsbäuerin wurde Elisabeth Kalt bestätigt. Weitere Ausschussmitglieder: Claudia Anker (Ortsbäuerin Stellvertreterin), Ursula Gramshammer, Claudia Schwaighofer, Waltraud Baumgartner und Rosmarie Hörfarer.

Ein besonderer Dank ergeht an alle ausgeschiedenen Ausschuss-Mitglieder sowie allen Niederndorferbergerinnen, die uns bei Veranstaltungen immer tatkräftig unterstützen.

Ohne diese fleißigen Helferinnen könnten viele Veranstaltungen nicht bewältigt werden.



## Ortsbauernrat Niederndorferberg

Der Ortsbauerrat setzt sich aus sechs gewählten Vertretern der Bauernschaft, der Ortsbäuerin, dem Jungbauernobmann, einem Vertreter der bäuerlichen Pensionisten und einem Vertreter der Weichenden zusammen.

Zu Beginn unserer sechsjährigen Periode veranstalteten wir gemeinsam mit dem Verein „Berger für Berger“ und anderen Niederndorferberger Vereinen den Krippenrundweg. Gemeinsam haben wir uns über den großen Erfolg gefreut, der Erlös kommt „Berger für Berger“ zu Gute.

Im Frühjahr 2015 begannen wir mit unserer Stammtischreihe. Zu diesem Stammtisch sind alle interessierten Niederndorferbergerinnen und -berger eingeladen. Bisher hatten wir folgende Themen: Ein Abend wurde von Tierarzt Dr. Winkler zum Thema „Fruchtbarkeit der Milchkuh“ gestaltet, ein weiterer von Herrn Johann Dresch zum Thema „Versicherungen“.



Von links: Peter Bischofer, Thomas Baumgartner, Elisabeth Kalt, Paul Gstir, Hermann Gramshammer, Anton Schwaiger, Stefan Gstir, Hannes Hörfarer, Martin Gstir, Helmut Baumgartner

Im nächsten Frühjahr soll die Reihe mit weiteren spannenden Themen fortgesetzt werden.

Über Themenwünsche und Anregungen, sowie zahlreiche Teilnahme würde sich der Ortsbauernrat sehr freuen.

## Landjugend/Jungbauernschaft Niederndorferberg

Unsere Landjugend hat wieder einen neuen, motivierten Ausschuss gewählt. Der Zusammenhalt und die Gemeinschaft ist uns ein wichtiges Anliegen. Wie bisher wollen wir uns im Gemeindegesehen aktiv einbringen und zu der Gestaltung von festlichen Anlässen, Festen und Veranstaltungen unseren Beitrag leisten.

**Unsere nächsten Termine:**

Maibaumaufstellen 30. April und Stadtparty am 30. Mai. Wir freuen und uns über jeden, der bei uns vorbeischaut.

*Mitglieder des Ausschusses der LJ/JB Niederndorferberg: (1. Reihe von links:) Carmen Wehrer, Thomas Harlander, Lisa Daxauer, Andreas Kapfinger, Birgit Schwaiger, Hermann Gramshammer, Sophie Geißler, Andreas Steinbacher, Sarah Kirchner; (2. Reihe von links:) Christian Danner, Marco Baumgartner, Andreas Auer*



# Freiwillige Feuerwehr Niederndorferberg eine Mannschaft – ein Team – eine Kameradschaft 24 Stunden – 365 Tage im Jahr



**Liebe Leserinnen, liebe Leser!  
Liebe Freunde der Feuerwehr!**

Das Jahr 2014 ist vorbei und wir möchten einen kurzen Rückblick über die Geschehnisse geben, bevor wir auf die bevorstehenden Ereignisse im heurigen Jahr vorausschauen.

Einsatzmäßig kann das vergangene Jahr erfreulicherweise als sehr ruhig bezeichnet werden. Dennoch mussten wir in unserer Einsatzbilanz noch kurz vor Jahresende einen Brandeinsatz verzeichnen.



Vollbrand Schwedelalm – 28.11.2014

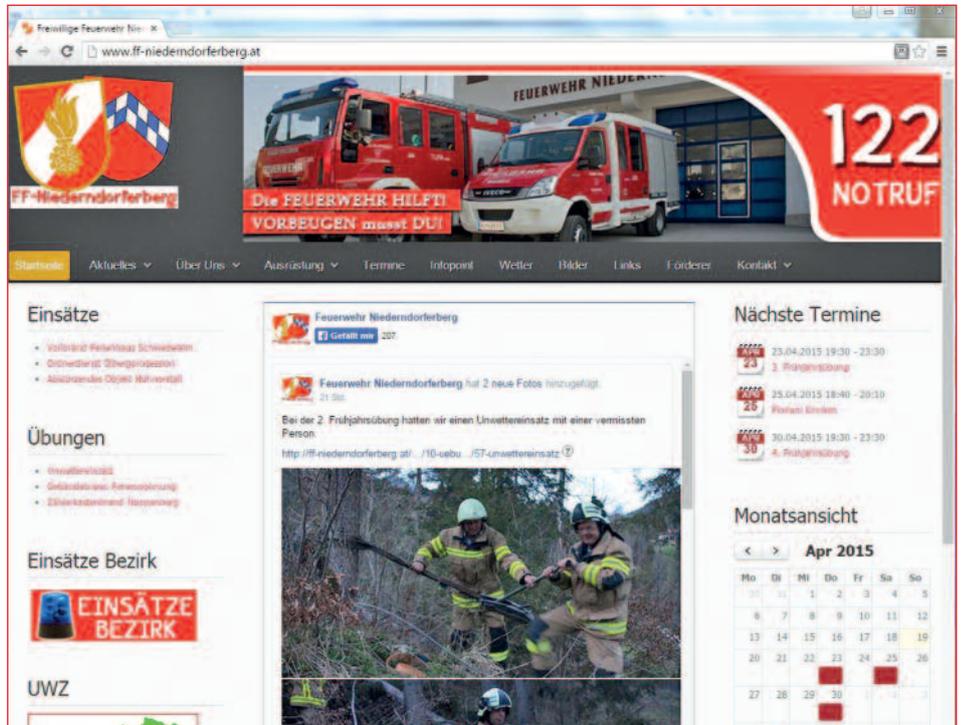
In der Nacht auf den 28. November wurden wir gemeinsam mit der Feuerwehr Erl und der Drehleiter Walchsee um 04:03 Uhr zum Vollbrand der „Schwedelalm“ gerufen. Diese stand bei unserem Eintreffen am Einsatzort in Vollbrand und die Flammen schlugen bereits durchs Dach. Trotz sofortiger Löschmaßnahmen und Nachalarmierung der Feuerwehr Niederndorf brannte das Gebäude bis auf die Grundmauern nieder.

Somit wurden wir im Jahr 2014 zu insgesamt 11 Einsätzen alarmiert:

- 1 Brandeinsatz
- 3 Brandsicherheitswachen
- 7 technische Einsätze

Auch organisatorisch hat sich einiges getan. Es wurde intensiv an einem neuen Internetauftritt gearbeitet. Das Ergebnis, eine völlig neu gestaltete und moderne Homepage, konnte dann Ende Dezember online gestellt werden. Neben allerlei interessanter Informationen rund um das Thema Feuerwehr und Zivilschutz halten wir euch auch über Einsätze, Übungen und Aktivitäten am laufenden. Am besten, ihr schaut euch selber einfach um und besucht uns im Internet unter: [www.ff-niederndorferberg.at](http://www.ff-niederndorferberg.at)

Aber auch in diesem Jahr haben wir wieder viel vor. Als Höhepunkt dürfen wir im Zuge unseres Gerätehausfestes am 6. September das 90-jährige Bestehen der FF Niederndorferberg in würdigem Rahmen feiern.



Homepage [www.ff-niederndorferberg.at](http://www.ff-niederndorferberg.at)

Die Gründung der Feuerwehr Niederndorferberg erfolgte im Jahre 1925. Als erster Kommandant wurde Georg Mayr gewählt. Bereits 1930 wurde die erste Motorspritze angeschafft. Die Segnung fand am 7. September 1930 gemeinsam mit der Motorspritze der Feuerwehr Niederndorf am Dorfplatz in Niederndorf statt. Das erste Einsatzfahrzeug, ein KLF LT35, wurde im Jahr 1979 angeschafft. Das zweite Fahrzeug, KLF LT35, folgte 1986. Die Fahrzeuge waren in den getrennten Feuerwehrhäusern der Löschzüge Hausern bzw. Hatzenstädt untergebracht. Die Zusammenlegung der beiden Löschzüge und die damit verbundene Einweihung des heutigen Feuerwehrhauses erfolgten 1996.

Heute zählt die Freiwillige Feuerwehr Niederndorferberg 64 aktive Mitglieder. Die Hauptaufgaben sind im Wesentlichen technische Einsätze wie zum Beispiel Ölspuren und Verkehrsunfälle auf der Wildbichler Bundesstraße. Von größeren Brandeinsätzen blieb die Gemeinde Niederndorferberg in den letzten Jahren glücklicherweise verschont.

Zum Schluss möchten wir uns bei all unseren Feuerwehrmännern für ihren unermüdlichen Einsatz das ganze Jahr hinweg, sowie bei allen Bergerinnen und Bergern für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

*Eure Feuerwehr Niederndorferberg*



Weihe der 1. Motorspritze am Dorfplatz in Niederndorf – 07.09.1930